gufammenhalten.
es muß gehen.

Gerns precher 18. Tel. Abr. : Wochenblatt Pulsnit.

Bezirksanzeiger

und Zeitung

Postsched Ronto Dresden 2138. Giro-Ronto 146 Bant-Ronto : Puleniger Bant, Pulenig

Inserate find bis vormittags 10 Uhr aufzugeben. Die sechsmal gespaltene Ericheint: Dienstag, Donnerstag und Connabend. Betitzeile (Moffe's Zeilenmeffer 14) Mt. 1000 .- im Bezirke ber Amtshaupt-Im Falle höherer Gewalt - Rrieg oder sonftiger irgend welcher Störung des Betriebes der Beitung oder der Beforderungseinrichtungen hat der Bezieher keinen mannichaft Mt. 800 .- . Amtliche Zeile M 3000 .- , und M 2400 .- Reklame M 2000 .- Bei Wiederholung Rabatt. - Beitraubender und tabellarifder Gat Anspruch auf Lieferung oder Rachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des mit 25 % Aufschlag. - Bei zwangsweifer Einziehung der Anzeigengebahren Bezugspreises. — 1/2monatlich Mt 5200.— bei freier Zustellung; bei Abholung burch Llage ober in Konkursfällen gelangt der volle Rechnungsbeirag unter 1/2 nonatlich M 5000.—; durch die Post monatlich M 10000.— freibleibend. Wegfall von Preisnachlaß in Anrechnung. - Familien-Anzeigen Ermäßigung.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz sowie der Gemeinderäte Großnaundorf und Weißbach.

Bemptdlatt und Alteste Beitung in den Ortschaften des Pulsniger Amtsgerichtsbezirks: Pulsnig, Bulsnig, Bulsnig, Bulsnig, Bulsnig, Pulsnig, Bulsnig, Bulsnig, Pulsnig, Beigbach, Dber- und Riederlichtenan, Friedersdorf, Thiemendorf, Mittelbach, Grofnaundorf, Lichtenberg, Rlein-Dittmanusdorf. Geschäftsstelle: Bulsnip, Bismardplay Rr. 265. Druck und Berlag von E. L. Förfters Erben (Inh. J. W. Mohr) Schriftleiter: 3. 28. Mohr in Bulsnig.

Rummer 78

Dienstag, den 3. Juli 1923.

75. Jahrgang

Amtlicher Teil.

Hierdurch wird zur öffentlichen Renntnis gebracht, daß das von den städtischen Rollegien beschloffene Ortsgesetz für die Zivileinquartierung zur Ergänzung der Landesver=

ordnung über Maßnahmen gegen Wohnungsmangel vom 6. Januar 1921 bon der Aussichtsbehörde genehmigt worden ist und am 1. Juli 1923 in Kraft tritt.

Dieses Ortsgesetz liegt zu jedermanns Einsichtnahme in der Ratskanzlei 14 Tage lang aus, sein wichtigster Paragraph Nr. 1 lautet: 1. Raume folder Wohnungen, die im Berhalinis zur Zahl der Bewohner und zu der am Orte herrschenden Wohnungsnot nicht genligend ausgenutt find, können zur Unterbringung wohnungsuchender Personen auch ohne Abtrennung dieser Räume zu einer selbständigen Wohnung vom Stadtrat beschlagnahmt werden. (Zwangseinquartietung.) Eine Wohnung gilt als gentigend ausgenutt, wenn sie nur einen Wohnraum mehr

enthält, als die Zahl ihrer Bewohner beträgt. Wo Abtrennung ohne Aufwand unverhältnismäßig hoher Rosten möglich ist und es den Beteiligten gewänscht wird, soll sie auf Wunsch der Beteiligten vorgenommen wer-Den. Auf Ansuchen kann die Stadt eine Beibilfe hierzu gewähren.

2 Bei der Berechnung nach Absat 1 gelten in den Fällen, wo es keine besondere Harte bedeutet, 2 Kinder unter 10 Jahren oder 2 Kinder gleichen Geschlechts his zu 16 Jahten als 1 Person. Als Wohnraum gilt ein Raum von mindestens 12 am, der sich nach Etmessen des Wohnungsamtes zum Wohnen eignet. Eine Kliche wird als Wohnraum lediglich dann in Anrechnung gebracht, wenn sie mindestens 16 am Grundfläche hat und tatlächlich auch als Wohnkliche benugt wird.

3. Solche Räume, die der Wohnungsinhaber ober feine Angeborigen gur unmitteldaren Ausstbung des Hauptberuses benötigen (3 B. Aerste, Rechtsanwälte usw), serner die erforderlichen Dienstbotenräume und nicht ausgebauten Dachkammern bleiben bei der Beden Beracht. Insoweit scheiben daher Dienstboten bei der Berechnung der Zahl der Bewohner nach Albs. 1 aus.

ber Zahl der Personen. In erster Linie And verheiratete Bersonen unterzubringen. Steht nur ein Raum zur Beifügung, so können böchstens 2 Personen zugewiesen werden.

5. Wenn den im Wege der Zivileinquartierung beschafften Wohnungen das unbedingt notwendige Rebengelaß fehlt uod auf andere Weise nicht zu erlangen ist, so darf es, bold es dort entbehrt werden kann auch von den anderen Wohnungen desselben Hauses beschlagnahmt werden.

6. Filt die Personen- und Raumsahl ist maßgebend der Stand vom Tage des Inkrastiretens des Octsgesetzes. Nach diesem Zeitpunkt wird in der Regel nur sede Verminderung der Personenzahl und nur eine Bermehrung durch Geburt oder Heirat oder durch Aufnahme von Familienangehörigen berückfichtigt, serner die Aufnahme von Unter-Wetern, wenn der Wohnungsinhaber auf diesen Erwerd angewiesen ist, und schon disher Wohnräume in gleichem Umsange an Untermieter abgegeben hat.

7. Wohnungsinhaber können fich von der Berpflichtung, in ihren Wohnungen Bohnungssuchenden Unterkunft zu gewähren, dadurch befreien, daß sie darin andere im Bestern und deren badurch Bezirke der Stadt Pulsnig wohnende Familien freiwillig aufzunehmen und deren badurch Die oleitende Wohnungen für Unterbringung von Wohnungssuchenden zur Berstigung stellen. Die gleiche Bergünstigung kann Wohnungsinhabern zugestanden werden, die auf andere Weise Räume für Kleinwohnungszwicke beschaffen und zur Verfügung stellen, die sonst the solche Zwecke nicht herangezogen werden könnten. In diesen Wohnungen milissen aber mindestens soviel Familien untergebracht werden können, als die Wohnungsinhaber bei sich aufzunehmen verpflichtet wären.

8. Der Zivileinquartierung unterliegen nicht Wohnungen in Gebäuden, die nach dem 1. Februar 1921 ohne Zuschuß aus öffentlichen Mitteln errichtet worden sind.

9. Deffentliche, in dem Eigentum oder der Verwaltung des Reiches oder eines Landes ober in dem Eigentum oder der Berwaltung einer Körperschaft des öffentlichen Rechts stehenden oder religiosen ober anerkannt gemeinnützigen Zwecken dienende Gebäude dürfen gang oder teilweise nur mit vorheriger Zustimmung der zuständigen oberften Reichs. oder Landesbehörde in Anspruch genommen werden.

10. Die Zustimmung ist bei der Behörde oder Stelle zu beantragen, deren Zwecken das beanspruchte Gebäude gur Beit dient.

Pulsnig, am 2. Juli 1923.

Der Rat der Stadt.

Der von der Rreishauptmannschaft Baugen mit dem Kreisausschuffe genehmigte X. Nachtrag für die Benugung der städtischen Wasserleitung wird nachstehend zur öffentlichen Kenntnis gebracht. Vom 1. Juli 1923 beträgt der Wasserzins hiernach 200 M für einen Rubikmeter.

Gleichzeitig weisen wir darauf hin, daß der Wasserzins auf das 1. Rechnungsviertelfahr 1923 am 1. Juli 1923 fällig geworden ift.

Das Mahnverfahren beginnt am 15. Juli 1923.

Pulsnig, den 3. Juli 1923.

Der Stadtrat.

X. Nachtrag

zur Satzung für die Benutzung der städtischen Wasserleitung zu Pulsnig.

§ 14a erhält folgende Fassung :

Bur Deckung des Mehrbedarfs des Wafferwerks wird von den befeiligten Grund. stücksbesigern zu den in §§ 11 und 14 der Satzung in der Fassung des 7. Nachtrages festgelegten Sägen ein Zuichlag von 1900 Prozent erhoben.

Dieser Nachtrag tritt mit dem 1. Juli 1923 in Rraft. Pulsnis, am 20. Juni 1923.

Der Stadtrat.

Die Stadtverordneten.

(Stpl.) Rannegteger, Bargermeifter.

(Sipl.) Walther Nier, Borfteher,

IV 22 P. Bon der Kreishauptmannichast mit dem Kreisausschusse genehmigt. Baupen, am 29. Juni 1923.

Kreishauptmannschaft.

(Stpl.) v. Nostig. Wallwig.

Enteignung.

Das Ministerium des Innern bat auf Grund von § 67 unter a und e des Allgemeinen Baugeseges vom 1. Juli 1900 beschloffen, die Enteignung der zur Verbreiterung und Beschleusung der aukeren Ramenzer Straße in Pulsnig erforderlichen Teile der dem Alfred Eugen Pampel und dem Guftav Hermann Chrig in Pulsnig gehörigen Grundflücke Parg. Nr. 401 und 401 d des Flurbuchs für Pulsnig nach Maggabe des vorgelegten Planes zu genehmigen.

Pulsnig, den 3. Juli 1923.

Der Stadtrat. Im Auftrage des Ministeriums des Innern.

Das Wichtigste.

große Rheinbrücke Duisburg — Hochfeldt ist mutmaßlich durch die Explosion eines Gasbehälters gesprengt worden; 9 belgische Soldaten haben dabei den Tod gefunden. Das französische Kriegsgericht in Werden sprach zwei französische

Frauenschänder frei. absichtigter Attentate sieben junge Angeklagte zum Tode und

Die Stadt Essen steht hinsichtlich der Lebensmittelversorgung Den Pfälzer Turnern ist vom französischen Kommando die Teilnahme am Deutschen Turnsest in München verboten

Für 20 Goldmark werden von heute ab 550 000 Papiermark

schwebende Schuld des Deutschen Reiches nahm in der Roeiten Junidekate um 2514,2 Milliarden auf 14357,9 Milliarden Mark zu. einem Rundschreiben an die Landesregierungen empfiehlt

das Reichswirtschaftsministerium strenge Handhabung bei der Erteilung von Erlaubnisscheinen zum Devisenankauf. Dem sächsischen Landtag ist nunmehr der Gesetzentwurf über die unentgeltliche Totenbestattung zugegangen. Die Nonnengesahr in den sächsischen Wäldern kann dank der

instematischen Bekämpfung zur Zeit als beseitigt gelten. Der deutsche evangelische Kirchenausschuß beschäftigte sich eingehend mit der Schulfrage. Er war einmütig der Auffassung, Reichald weitere Verzögerung der Verhandlungen über das Reichsschulgesetz unerträglich set.

Die französischulgesetz unerträglich set. nicht der Zeitung "Ere Nouvelle" vertritt die Ansicht, habe deutsche Einfluß, sondern das englische Foreign Office Bante durch eine rege Tätigkeit in Rom den Schritt des Wie Gres veranlaßt.

aus der venezuelanischen Hauptstadt Carracas gemeldet am Somes Ministerpräsident der Republik Juan Gomes den Sonnabend in seinem Bett ermordet worden. Ueber den Täter und die Ursache des Mordes sehlt jede Spur.

Dertliche und sächsische Angelegenheiten.

Bulsnig. (Die Gründung der "Ueberland» kraftwerke Pulsnig, Aktiengesellschaft in Pulsnig") hat am vergangenen Mittwoch, den 27. Juni 1923, im Ratssitzungssaale stattgefunden. Die Aktiengesellschaft hat in der Hauptsache zum Gegenstand den Erwerb und die Fortführung des Elektrizitätswerkes der Stadt Pulsnig. Ihre Bründung bezw. die Umwandelung des Städtischen Elektrizitäts. werkes in eine Aktiengesellschaft erfolgte in der Hauptsache um deswillen, weil ein auf kaufmännischer Bafis rubendes Unter nehmen leichter in der Lage ift, das für die Fortführung des Betriebes erforderliche Betriebskapital gu beschaffen, ferner, weil die Betriebsführung des Werkes beweglicher geftaltet werden follte und schließlich, weil die Rapitalbeschaffung mit Rücksicht auf deren Sohe nicht mehr im Wege der von der Gemeinde aufzunehmenden Anleihen erfolgen konnte, fondern dies im Wege der Ausgabe von Aktien erfolgen mußte. Berade letterer Umstand bietet den Borteil, daß eine Belaftung des Werkes bezw. der Stadtgemeinde durch größere Unleihen nicht mehr erfolgt und daß diejenigen Personen, welche durch den Erwerb von Uktien dem Werke ihre Beldmittel gur Berfügung ftellen, kein sich ständig gleichbleibendes Forderungsrecht an das Werk haben, sondern in gewissem Sinne Mit Eigentümer des Werkes werden und somit an beffen Bewinn beteiligt find, gegebenen. falls aber auch seine Berlufte mit tragen muffen. - Die Aktiengesellschaft ist nach dem Stande vom 1 Oktober 1922 mit einem Grundkapital von 20 Millionen Mark gegründet worden. Bis auf 4 Uktien find famtliche Uktien im Befige ber Stadtgemeinde Bulsnig verblieben. Der Wert der Uktien ift heute selbstverständlich ein eminent hoher. Gobald die Formali. täten hinsichtlich der Gründung der Aktiengesellschaft (Prüfung durch das Finanzamt und die Sandelskammer, sowie Eintragung in das Handelsregister) abgeschloffen find, wird die Aktiengesell. schaft neue Uktien zu einem noch festzusegenden Rurs auflegen, um für Erweiterungsbauten des Werkes das erforderliche Kapital beschaffen zu können. — Die Gründer der Uktiengesellschaft find folgende Personen: 1. Die Stadtgemeinde Bulsnit, vertreten durch ihren Bürgermeifter. 2. Der Gemeindeverband für Beteiligung am Elektrizitätswerk Pulsnig, vertreten durch Herrn im Alter von vo Jahren. Der Heimgegangene wollte Bürgermeister Lesmann, Königsbrück. 3. Die Girozentrale am 1. Juli in den Ruhestand treten. Tags vorher,

Sachsen, öffentliche Bankanstalt in Dresben, vertreten durch ihr Vorstandsmitglied Herrn Bürgermeister a. D. Hagemann in Dresben. 4. herr Fabrikbefiger Georg Schulg in Bulsnig. 5. Herr Standesherr Dr. jur. Naumann auf Schloß Königsbrück. Der erste Aufsichtsrat der Aktiengesellschaft sest sich aus denfelben Personen zusammen, welche die Gründung der Aktien. gesellschaft vorgenommen haben, mit bem Unterschiebe, baß außerdem dem Aufsichtsrate noch angehört Herr Stadtrat Paul Lindner in Pulsnig. Vorsigender des Aufsichtsrates ist bis auf Weiteres Herr Bürgermeifter Rannegießer in Pulsnig, fein Stellvertreter Herr Stadtrat Paul Lindner in Pulsnig.

Pulsnis. (Beurlaubung) herr Bürgermeister Kannegießer ist vom 5. dis mit 8. Juli d. 3. und vom 16. Juli bis mit 4. August b. J. beurlaubt. Seine Stellvertreiung erfolgt wie früher befannigegeben.

Pulsnig. (Soultongert.) Der Rartenvertauf beim Schultonzert ergab 300 000 Mt Einnahme. Da noch besoldere Zuwendungen in Gelb gemacht worden sind und die Untoften burch Stiftung von Papier und Drud und unentgeltliches Flügelleihen gering maren, find ber Squie 572 000 M zugefloffen. Allen Gebern und Belfern berglichen Dant!

Pulsnig. (Polizeibericht.) Infolge Bersetzung des Gendarmerte : Hauptwachtmeisters Hermann IV sind nunmehr alle in der Stadt Pulsnit, sowie in der Gemeinde Pulsnig M. S mit Ortsteil Vollung vorkommenden Straffälle beim Kriminal-Hauptwachtmeister Rollig, hier, Bischofswerdaer Strafe 213b, oder beim Gendarmerie Rommissar Holzweißig in Friedersdorf anzuzeigen.

— (Todesfall.) An Herzlähmung verstarb am Sonnabend in Baugen der dortige Bezirksarzt Herr Regierungs Medizinalrat Dr. med. Hugo Sauer im Alter von 65 Jahren. Der Heimgegangene wollte am letten Tage seiner Berufstätigkeit, ben er benuten wollte, sich an den zuständigen Stellen zu verab. schieden, raffte ihn der unerbittliche Tod plötzlich hinweg. Herr Dr. med. Sauer war früher als prattischer Arzt in Pulsnig, und dann in Dresden-Blasewitz tätig; am 1. Juni 1904 wurde er zum Bezirksarzt in Kamenz ernannt und am 1. Juli 1910 in gleicher Eigenschaft nach Baugen versetzt. Der Entschlasene galt als kenntnisreicher Arzt und erfreute sich besonderer Achtung und Wertschätzung. — Die Beerdigung fand heute in Pulsnig statt.

Pulsnit. (Gemeinfamer Waldbegang.) Der Landesverband Gadf. Balbbefiger halt nachften Sonnabend, ben 7. Juli, gur Erörterung forstlicher Tagesfragen und Besprechung örtlicher forstlicher Berhältnisse einen gemeinsamen Waldbegang auf Elstra-Rammenguer Revier ab. Zahlreiche Beteiligung von Waldbestgern und Forstbeamten ist erwünscht. Treff= puntt friih 728 Bahnhof Rauschwitz bezw. 730 Forsthaus Gödlau. Anmelbung an Forstamt Gödlau bei

Elftra (Fernruf Elftra 12).

- (Erhöhung der Gold. und Gilber. antaufspreise.) Der Antauf von Gold durch die Reichsbant und Reichspost erfolgt vom 2. Juli bis auf weiteres zum Preise von 550 000 M für ein Zwanzigmarkftud, 275 000 M für ein Zehnmarkftud. Für ausländische Goldmünzen werden entsprechende Preise bezahlt. Der Ankauf von Reichssilbermungen durch die Reichsbank und Reichspost erfolgt bis auf weiteres zum 11 000 fachen Betrage des Nennwertes.

— (Die neuen Zeitungspreise.) Durch die enorme Papierverteuerung find fämtliche Zeitungen zu bedeutend höheren Bezugspreisen, als fie bereits für den Posibezug vorgejehen waren, gezwungen. Das Hamburger Frembenblatt fordert für Monat Juli 48 000 M, einen ähnlichen Preis werden die zweimal täglich erscheinenben Zeitungen in Berlin und Frank. furt nehmen. Die Dresdner Zeitungen kosten 20 000 bis 25000 Mart, die Zittauer Morgenzeitung 20000 Mt. Die Postbegieher, die bereits einen niedrigeren Bezugspreis vorausbezahlt haben, muffen also beträchtliche

Nachzahlungen leiften.

- Juli. Run steht icon Soch Sommer im Ralender, ohne bag wir überhaupt Frühling und Borsommer gehabt haben. Ein so schlimmes, sommer liches Halbjahr wie dieses ist nicht mehr bagewesen, seit irgend ein Mensch der heutigen Generation am Leben weilt, und wir wollen nur hoffen, daß auch die Jüngsten unter uns einen so wärmelosen Sommer nicht nochmals ecleben, in bem man zur Mitt. Som. merzelt so hat frieren muffen, daß man sich den warmen Ofen bes Winters herbeigewünscht hat. Doch die Hoffnung ist es, die ben Menschen aufrecht erhält, und so wollen auch wir die hoffnung nicht aufgeben, daß fich schließlich doch noch alles jum Besten wendet, daß der Juli nachholt, was Mai und Juni uns schuldig geblieben sind, und daß ein recht langer Hoch. und Nachsommer alle die Früchte in Feld und Flur reifen läßt, die bei biefer Auble und Mäffe nur erst eine dürftige Eniwidlung zeigen. In normalen Jah. ren beginnt ja um die Julimitte icon die Ernte des Roggens; daran können wir freilich vorläufig noch nicht benten, es set benn, daß die Rälte nun plötzlich in ihr Gegenteil umschlägt und, was nicht einmal wünschenswert ist, nun großer Hige das Feld räumt. Denn auch bas Getreibe bebarf zu seinem Gedeihen der stetigen matürlichen Entwickelung, und eine vernur jest noch günstig wird, recht befriedigend ausfallen. Bauer wie Obstäuchter wünschen fich im Juli des Gebeihens ber Ernte halber heißes und trodenes Wetter, und allerlei alte Spruche und Bauernregeln bringen biefen Wunsch finnfällig zum Ausbruck. Da heißt es: "Nur in ber Juliglut wird Obst und Wein dir gut" ober: "Im Juli großer Sonnenbrand ist alleweil aut für Leut und Land". Bor allem bürfen die Hundstage, die am 22. Juli beginnen teinen Regen bringen; fällt in fie doch die Haupterntezeit. Darum heißt es auch: "Wenn die Hundstag hell und klar, gibis ein gutes Erntejahr. Werben Regen ste bereiten, fieht ber Landmann ichlechte Beiten." Wir sehen in diesem Jahre die "schlechten Zeiten" schon deutlich am Horizont broben, es fet benn, daß die Hundstage in der Tat durch besonders günstiges Wetter wieder alles gut machen. Aber dann darf die Besserung nicht mehr lange auf sich warten lassen; fonst ift ber Schaben überhaupt nicht wieder gut gu machen. Und so sehen wir benn in diesem Jahre bem Juli noch weit mehr als sonst mit der Hoffnung auf blauen himmel, leuchtende Conne und echte hunds. tagsbige enigegen.

- (Mütterberasung.) Die Mütterberatung in Grognaund orf findet am Freitag, den 6. Juli, nachm. 3 Uhr in Büttners Gasthof statt. Arzi wird

anwesend sein.

Kamenz. (Aufgegriffen) und noch abends in das hiesige Amisgericht eingeliefert wurde gestern in Lehndorf der in Wiesa geborene Arbeiter Walter Robert Schäfer aus Elstra. Schäfer war am 22. v. M. auf dem Transport nach Baugen zur Berbüßung einer Freiheitsstrafe von 1 Jahr 6 Monaten seinem Begleiter entwichen. Bei seiner gestrigen Wieder. festnahme gebärdete er sich wie ein Wütender, sodaß es großer Anstrengungen bedurfte, ihn zu überwältigen.

Ramenz. (Ueber Beränberungen im Landgenbarmeriekorps) erfahren wir: Der j bequemt, die Regierungsvorlage in ihrer ursprüng. Genbarmeriehauptwachtmeister Herrmann in Pulsnig lichen Form wiederherzustellen.

murbe gum Gendarmeriepoften Bernftabt verfest. Un feine Stelle murbe ber Polizeiobermachtmeister Röllig bafelbst in ben staatlichen Ariminalbienst übernommen. Unter bem 1. Juli wird ber Polizeiwachtmeister Better in Ramens in den staatlichen Ariminaldienst als Ariminalobermachtmeister übernommen und bem Genbar-

meriepoften Rameng zugeteilt.

Dresden. (Erhöhung des fächlichen Lotterieplans) Infolge des immer weiteren Fortschreitens der Geldentwertung, die in dec allgemeinen Preissteigerung ihren Ausdruck findet, hat sich die Lotterieverwaltung veranlaßt gesehen, auch bei der jett spielenden 183. Lotterte von der 3 Rlasse ab den Lotterieplan zu verbessern und Gewinne und Lospreis zu erhöhen; se hat damit von dem Vorbehalt in § 3 Abs. V der Allgemeinen Bestimmungen der Sächlischen Landeslotterle Gebrauch gemacht Die Gewinnchancen sind der Geldentwertung in außerordentlicher Weise angepaßt worden und sehr gunftig zu nennen. In der 3. Klasse tritt anstelle des Haupt gewinns von 5 Millionen Mark ein solcher von 15 Millionen Mark, in der 4. Klasse anstelle des Haupigewinns von 6 Millionen Mark ein solcher von 20 Millionen Mark, während in der 5. Klasse der bisherige Höchstgewinn von 75 Millionen Mark (das sind 50 Millionen Mark Hauptgewinn zuzüglich 25 Millionen Mart Pramie burch einen Höchstgewinn im günstigsten Falle von 250 Millionen Mark ersett wird, der sich aus dem Hauptgewinn von 150 Millionen Mark und einer Prämie von 100 Millionen Mark ergeben kann. Auch die übrigen Gewinne sind entsprechend erhöht worden; so werden z. B. in der 5 Rlasse außer dem erwähnten Hauptgewinn noch 2 Gewinne zu je 50 Millionen Mart, 2 Gewinne zu je 30 Millionen Mark, 5 zu je 12 Millionen Mark und 5 Prämien zu je 10 Millionen Mark ausgespielt. Die sogenannten Einsahgewinne betragen nunmehr in der 3. Rlasse 96 000 M und in der 4 und 5. Rlasse je 131 000 M. Der Lospreis für 1/10 Klassenlos be trägt von der 3. Klasse ab 3 000 M. Besonders zu begrüßen ist es, daß trot der erheblichen Verteuerung aller Untosten die Lotterieverwaltung an dem von teiner anderen deutschen Klassenlotterie erreichten günstigen Verhältnis von reichlich 47 Prozent der Zahl der Gewinnlose zur allgemeinen Loszahl auch jetzt wieder feltgehalten hat.

Dresden. (Dresdner Vogelwiese.) Das große Vogelschießen der priv. Bogenschützengesellichaft beginnt Sonnabend, den 7. Juli, mit dem Aufziehen des Wogels. Um Frestag findet das Feuerwerk statt.

Glashütte. (Elbgaufängerbundestag.) Für den 54. Elbgausängerbundestag in Glashlitte sind nahezu 700 auswärtige Sanger bis jest angemeldet. Am Sonnabend findet der Begrüßungs. commers statt.

Leipzig. (Mbenteuerlustige Madchen.) 3mei 15 jahrige Schülerinnen der Frauenderufsichule, Hertha Lochmann und Martha Edert aus Leipzig. Thonberg sind ihren Eltern durchgebrannt. Die Madden haben ihre Sonntagsfleidung angezogen, lind zu Schulbeginn von zu Hause forigegangen und feitdem verschwunden.

Volitische Nundschau.

Deutsches Reich.

spätete Ernte kann sehr wohl, wenn die Witterung beiterstreit in Berlin.) Die Vermittelungs. Moundatten, Tochter des Prinzen von Battenberg aktion im Metallarbeiterkonflikt vor dem Reichsarbeits. ministerium hat bisher den Erfolg gehabt, daß der Beginn des Metallarbeiterstreits, der für Montag zu erwarten war, hinausgeschöben worden ist. Von Seiten des Metallarbeiterverbandes wird jedoch darauf hingewiesen, daß der Streit sofort in Aktion treten wurde, wenn die Streikleitung es für nötig ansieht.

Berlin, 2 Juli. (Berbotener Bertehr zwischen dem besetzten und unbesetzten Gebiet) Von heute Nacht awölf Uhr bis zum 15 Juli ist jeglicher Verkehr bei Tag und Nacht zwischen dem besetzten und unbesetzten Gebiet streng.

stens untersagt.

- (Das Gesetz zur Bekampfung der Geschlechts frankheiten), das nach langen und mühlamen Beratungen vom Reichstag verabschiedet wurde, ist vom Reichsrat mit 48 gegen 13 Stimmen bei 3 Stimmenenthaltungen abgelehnt worden. Hiermit ist einer der seltenen Fälle geschaffen, daß der Reichsrat gegen ein mühsam im Reichstag zustande gebrachtes Geset Einspruch erhebt. Der Einspruch des Reichsrates gründet sich darauf, daß der Reichstag den § 6 der Regierungsvorlage, wonach zur Behandlung von Geschlechtstrantheiten und Krankheiten oder Leiden der Geschlechtsorgane nur approbierte Aerzie zugelassen werden sollten, abgeändert hatte. Der Reichstag hatte einmal die Worte "Arankheiten oder Leiden der Geschlechtsorgane" gestrichen und hatte zum anderen neben der Zulassung von Aerzien zur Behandlung akuter Geschlechtskrankheiten den Zusat ". . . oder unter der verantwortlichen Leitung von Aerzten stehenden Personen" gemacht. Durch diese Abänderung hat das Gesetz nach der Stellungnahme des Reichsrates seinen eigentlichen Zweck verloren, sodaß der Reichsrat, wie gesagt, Einspruch erhob. Es ist zu wünschen, daß der Reichstag sich nun dazu

- (Poincaré überschlägt lich allmäh. Itch in seinen Senatsreden.) Die lette dieser Leistungen stellt alles bisher Dagewesene in den Schatten. Sein allzuwildes Aufbegehren, seine geradezu wahnsinnigen Verdrehungen und nicht zulett sein widerliches Ankläffen gegen den Friedensschritt des Papstes und gegen die Ausgleichbemühungen Englands, werden in aller Welt den Eindruck erweden, daß er sich nur allzusehr getroffen und also unsicher fühlt und sich nicht anders mehr zu helfen welß, als zu schimpfen, wie ein Apache in einem verrufenen Quartier. Bei einer so sich dokumentierenden Geistesverfassung des Gegners tann man mit einer ruhigen Gewißheit darauf rechnen, daß England in diesem Ringen zwischen Paris und London den end. lichen Sieg davontragen wird, wenn es kalt und gah bleibt.

BBI

trat

aufan

der s

Ipanz

Saar

folle.

lichtei

Deleg

Marf

Teit D

ber d

per M

hanbi

gemäß

Fra

bestät

Fran

Woch.

mort

beher

Breffe Ullger erhebl ichwei

Bord.

innerh

wieder

unaun

läcita

und M

mehr ;

मिकि ।

Itehend

mentes

Rehend

weil beritter

der u.

ofe o

Ellen

biese S

angebr

Büge !

Rabels

die Rev

bireftor wurden wieder

Eine

Hamm, 2. Juli. (Die D. B. P. für Forte segung des passiven Widerstandes.) Zu einer eindrucksvollen Aundgebung gestaltete sich einam vergangenen Sonntage in Hamm einberufene Bertrauensmännerversammlung der Deutschen Vollspartet für das Einbruchsgebiei. Trop aller Schwie rigleiten und Strapagen waren viele hundert Delegiecte aus neubesetzten Wahlkreisen zusammengekommen. Die von dem Reichstagsabgeordneten Dr. Strefe. mann und dem Landiagsabgeordneten Dr. Leidig gehaltenen Referate fanden restlose Zustimmung. Der feste Wille unter allen Umständen im Mider stande zu verharren und einem gesteigerten Drucke Frankreichs eine gesteigerte Abwehr entgegenzusegen und die entschiedene Ablehnung aller Bersuche, diese Einigkeit zu beeinträchtigen, bildeten den Untergrund der eingehenden Aussprache. Unter lebhafter Zustimmung der anwesenden Bertreter wurde folgende Resolution einstimmig angenommen:

"Wir erklären, daß wir nicht aufhören werden mit aller Entschiedenheit und mit allen Mitteln ben passiven Widerstand gegen den Rechtsbruch und die Gewalttätigkeiten französischer Machtpolitifer aufrechtzuerhalten und bis zu einer für das dentsche Bolt erträglichen Lösung bes Reparationsproblems burchzuführen. 30 brutaler Frankreich der wehrlosen Bevölkerung des Ruhrgebietes den Jug in den Nacken fest. um fo enger werden fich alle Schichten 31 einer Rotgemeinschaft zusammenschließen zum Rampfe für Wahrheit und Recht gegen Unrecht. Wir find überzeugt, daß diefer Rampf zum glücklichen Ende nur dann gebracht werden tann, wenn ohne Unterschied der Partei das ganze Bolt in entschiedener Abwehr bu' fammenhält. Wir fordern aber auch, doß gegen die elenden Lum pen, welche jogar im unbesetzten Gebiet ihr schamloses Treiben als Spigel für unfere Feinde fortfeten, fofort mit aller Rüdfichtslofig" keit und den schärfsten Strafen vorgegangen wird. Wir bedauern auf das lebhafteste, wenn aus innerpolitischen Gründen heraus Kreise der Deutschnationalen Volkspartei und ihr nahestehende Kreise unsere politische Lage dazu mißbrauchen, um sustematisch die Deutsche Bolkspartei und ihre Führer in oft verletender Weise angreifen. Wir erblicken barin einen beklagenswerten Diangel an dem notwendigen nationalen Berantwortungsgefühl. Wir weisen alle biese Un! griffe mit Entruftung gurud und sprechen ber Politit der Bartet, insbesondere ihrem Führer Dr. Stresemann, unfer Bertrauen aus."

Belgien.

Brüssel, 2. Juli. (Eine schwere Frage.) Aus Bruffel wird gemeldet, daß der belgische Ber teidigungeminister über die Duisburger Explosion am Dienstag in der Kammer eine Erlätung ab. geben wird, in der er mitteilen wird, welche Mab. nahmen die Regierung ergreifen will, um die Atten tate (!) zum Aufhören zu bringen.

Schweden.

Stockholm, 2. Juli. (Berlobung des Krong prinzen von Schweden.) In London hat lich Berlin, 2. Juli. (Roch lein Metallar. | Kronprinz Gustav Adolf von Schweden mit Louise und seiner Gattin, der Prinzessin Biktoria von Helsen, perlobt. Italien.

Rom, 30. Juni. (Die Faszisten zum Aleuhersten bereit.) Der fassistische "Imperiore erklärt: Falls die Kammer die Wahlresorm ablehnt und die Berfassung verworfen würde, seien die Fasisiten zum Aeußersten berett und ihre Miliz werde an diesem Tage ihr Nachtquartier in der Kammer ausschlagen, falls die Kammer gegen ihre Fährer auf tritt. 200000 Gewehre liegen neben den Schward

hemden bereit.

Rom, 3. Juli. (Die Spannung zwischen Rom und Paris.) In vatikanischen Areisen macht man aus der diplomatischen Spannung, die infolge der Kundgebung des Papstes zwischen dem Batikan und der französtschen Regierung hervorgerusen worden ist, kein Hehl. Man weist jedoch darauf hin, daß bie Botschaft des Papstes durchaus keinen franzosenseinb lichen Charakter habe und daß ste ohne fremben Ein fluß entstanden set. Man hofft in Rom, baß in Frank reich und Belgien bald eine sachliche und besonnene Bewertung der päpstlichen Note Plat greifen werbe.

England. Condon, 30. Juni. (Wiederherstellung der Berbindung zwischen London und Paris.) Lord Curzon empfing den französischen Botschafter. Die Unterredung zwischen beiden Herstelle ren in Zusammenhang mit Pariser offiziösen Prese veranlassen die heutigen Morgenblätter zu der inen Rahinetten Aber Berhandlungen zwischen den beiden Kabinetten über die Regelung der Ruhrfrage wieder in Gang gekommen sind und daß nunmehr nach Lon Fontschen Rabinettskrise mit einem schnel len Fortschreiten der Verhandlungen gerechnet wer Denezuela. den tann.

Coracoros, 2. Juli. (Der Präsident von Benezuela Ermordet.) Der Bizepräsident von Venezuela, Juban-Gomez, ist aus bisher unbekannten Gründen ermordet worden.

Schweiz.

mäh.

dieser

n den

ne ge-

zulest

sichritt

ungen

uck er=

id also

halfen

m ver-

renden

t einer

and in

n end.

t und

Forte

ch ein-

rufene

Woll's.

5chwie:

Dele-

getom.

Strefe.

Retdig

mung.

Wider.

Drude

usegen

, diese

rgrund

Igende

nit aller

iderstand

r Macht

che Volt

en. Ze

ietes den

ichten 311

Wahrheit

e Rampt

nn ohne

wehr zu"

en Lums

eiben als

chtslosig.

bedauern

1 heraus

ide Kreise

Deutsche

ingreifen.

notwen*

riese Aln!

gartei,

en aus."

rage.)

e Ver-

ploston

ng abo

Atten.

trono.

gouise Louise

tenberg

erfore"

ablehnt

en die

i werde

ammer

ex auf

dimara.

is den

infolge

Batilan

morben

daß bie

infeinb.

n Eins

Frank

onnene

merbe.

Hung

blischen

Brelle Brelle Deiden

wieder

r nach

jonel.

t pon

nt von

annten

und

magt

Genf, 2. Juli. (Die erste Sigung des Bölkerbundsrates.) Heute vormittag 11 Uhr trat der Bölkerbund zu seiner ersten Sondertagung dusammen. Die Sitzung, die nicht öffentlich war, galt der Festsetzung der Tagekordnung. Vor allem entipann fich eine lebhafte Aussprache darüber, ob die Saar Frage öffentlich ober geheim behandelt werden solle. Während der englische Delegierte für die Deffent. lichkeit der Verhandlung eintrat, war der französtische Delegierte Hannotaux aus recht extlärlichen Gründen Scharf dageger. Die Entscheidung über die Deffentlichteit ober Nichtöffentlichkeit wurde auf den Nachmittag berschoben. In der Rachmittagssitzung ist aber doch der Antrag Lord Cieils auf Deffentlichkeit der Berganblungen durchgegangen. Die Saar Frage wird bemgemäß morgen zum ersten Male öffentlich verhandelt.

frankreich.

Paris, 2. Juli. (Englands Drohung an Frantreich) Die heute von der "Daily Mail" bestätigte Absicht, die englische Regierung wurde mit Frankreich brechen, wenn Poineare im Laufe dieser Woche nicht noch eine erschöpfende schriftliche Antwort auf die Frage der Foreign Office geben sollte, beherrscht die öffentliche Meinung. "Die englische Bresse ist nervos," schreibt der "Intransigeant". Im Allgemeinen zeigt aber die Pariser Presse eine recht erhebliche Zurückhaltung und auch am Quai d'Orsay schweigt man. Man erklärt, es liege noch keine amtliche Mitteilung vor. St Aulere spricht heute mit Lord Curzon. Der Erfolg dieser Besprechung muß erst abgewartet werden.

Die Lage in den besetzten Gebieten. Die Zersenungserscheinungen in der Besatungsarmee.

Berlin, 30. Junt. Die Berfetungserscheinungen innerhalb der Einbruchstrupper, auf die wir schon wiederholt hingewiesen haben, scheinen größere Formen anzunehmen. Bet den Belgiern ist die Ursache hauptsächte in den Unstimmigkeiten zwischen den Blamen und Walonen zu suchen. Bet den Franzosen gewinnen mehr und mehr kommunistische und sonstige aufrührerische Elemente am Boden. So hat ein in Oberhausen stehendes Bataillon des französtschen Infanterieregimentes Nr. 151 gemeutert. Auch eine in Wilfraih stehende kleine Abteilung mußte abiraasportiert werden, Weil ste den Gehorsam verweigert hatte. Bet einer berittenen Abteilung hat sich ein Soldatenrat gebildet, der u. a. an den Kommandanten die Forderung stellte. die Olfiziere sollien angewiesen werden, das gleiche essen zu sich zu nehmen, wie die Mannschaften. Auch diese Truppen seien abgelöst worden und sollen sich in geblich auf dem Schießplaß bei Bonn bestinden. Es tst sestigestelle, daß zahlreiche nach Frankreich sahrende Büge Gefangenenwagen mit sich sühren, in denen die Rädelssührer aus dem Ruhrrevier abtransportiert werben.

Verworfene Revision.

die Revisson der kürzlich verurteilten deutschen Grubenbirektoren, die vom Kriegkgericht in Werden verurteilt wurden, weil ste sich weigerten, die Kohlenlieserungen wieder aufzunehmen.

Der Ausweisungsterror.

Bochum, 2. Juli. Im Laufe ber vorigen Woche wurden burch bie Frangosen insgesamt 32 Eisenbahner aus Bochum ausgewiesen.

Gefährdung der Cebensmittelverforgung des Ruhrgebietes.

Bochum, 2. Jult. Wie fehr die frangöstiche Besetzung die Levensmittellager im Ruhrgebiet schäbigt, beweist folgende Talfache: Durch die Frangosen murden vor einigen Wochen bie Verwaltungsgebäude der Stadtverwaltung in der Frankgasse besetzt. Das dort untergebrachte Lebensmittellager ber Firma Hoppe wurde gleichfalls besetzt. Nach Wochen wurde das Lager wieder geräumt. Die dort lagernden Lebensmittel waren aber deratt verborben, bag bem Besitzer ein Schaben von 345 Millionen Mart erwachsen ift.

Ein Brief aus dem Gefängnis.

Berlin, 2. Juli. Bon befreundeter Seite wird ber Telegraphen-Union ein Brief ber in einem Gefängnis im besetzten Gebiet zahlreich inhaftierten Deutschen zur Verstigung gestellt, in dem es u. a. heißt: "Wir nehmen an, daß die Regierung bei den Verhandlungen als Erstes die Freilassung der politischen Gefangenen forbert. Wir sehnen uns alle nach einem gütlichen und günstigen Abschluß. Ob es aber überhaupt zu einer Berständigung sommen wird, erscheint uns zweiselhaft. Wir hoffen stark, bag Deutschland nicht auf Frankreichs Angebote eingeht, lieber wollen wir hier dann noch weiterleben, nur nicht zu fehr erniedrigen laffen.

Mangelhafter Erfolg.

Essen, 2. Juli. Trop aller Anstrengungen der frangösisch belgischen Eisenhahnregte ist es nicht gelungen, im Monat Juni die Transporte im wesentlichen zu steigern. Ihre Leistungen geben nicht einmal über ein Drittel der von Deutschland vor dem Ruhrunternehmen freiwillig abgelteferten Rohlenmengen hinaus. Die Höchstachl der Leistungen im Juni beträgt 1180 Waggons am 8. Juni Das entsprecht einer Menge von 17 500 Tonnen. Danach ist biese Biffer in ben folgenden Tagen auf 245 Waggon heruntergegangen. Später hat fich ber Transport allerdings gestetgert, ohne die im Junt erreichte Höchsteffer wieder zu erreichen. Der Abtransport von Roble und Rots auf bem Wasserwege hat im Monas Juni die Menge von 20 000 Tonnen nicht überschritten.

Die Aruppwerke besett. Auf den Rruppwerken in Effen wurden die Abteilungen Gießerei, Lokomotiv- und Waggonbau, sowie die Reffelanlagen und die elektrische Zentrale besetzt. Die Arbeiter in diesen Abteilungen find an der Arbeit behindert. Db es sich um eine dauernde Befetung handelt oder um eine vorübergehende zur Vornahme von "Requisitonen", fteht noch bahin.

Explosion.

Paris, 30. Juni. Der Algentur Havas wird ans Duisburg berichtet : Beute nacht 2 Uhr explodierte auf der Linie Duisburg- Friemersheim in der belgischen Zone im Innern eines Wagens eines Urlauberzuges turz nach der Ausfahrt aus Duisburg auf der Rheinbrücke eine Bombe. Der Wagen wurde vollkommen zertrümmert, neun belgische Soldaten wurden getotet und 25 schwer verlett. Ein Wachtposten, der die Brücke bewachte, wurde durch ein Gisenstück getötet. — Wie der Presse hierzu von unterrichteter Seite aus bem Ruhrgebiet mitgeteilt wird, tonnen bei diefem Borfall irgendwelche Sabotages oder Sprengungsafte von deutscher Seite nach Lage der Dinge nicht in Frage kommen, da die Gisenbahnbrücke unter militärischer Bewachung steht. Uebrigens foll nach einer späteren Duisburger Meldung der Agentur Havas das Unglück durch die Explosion eines Gasbehälters verursacht worden fein.

Duisburg, 30. Juni. Bu dem Gifenbahnunglück auf der Hochfelder Gifenbahnbrücke wird erganzend noch folgendes mitgeteilt: Die Explosion des Sprengförpers erfolgte morgens um 2 Uhr auf

der Brücke zwischen Duisburg und Rheinhausen in einem Abteile eines mit belgischen Goldaten besetzten Personenzuges, der bon Duisburg tam. Es wurden ungeheure Berheerungen angerichtet. Die Baggons flogen in Studen auseinander und Teile des Brudengeländers wurden abgeriffen. 9 Tote und 40 bis 50 Bermundete find bisher festgestellt. Unter ben Bermundeten befinden sich auch Bivilpersonen. Sie murden in das Hochfelder Marienhospital gebracht. Db fich der Sprengkörper bereits im Buge befunden oder ob er auf den Schienen gelegen hat, ift bisher noch nicht aufgeklärt.

Ein neuer Mord. Düffeldorf, 1. Juli. Agence Havas meldet aus Duffel=

borf: Gegen Mitternacht fei in herten, südweftlich von Redling= hausen, durch eine Schildwache vor der Wohnung des Kommandanten eine Bivilperson durch einen Schuß getötet worden, weil fie sich angeblich geweigert habe, weiterzugeben.

Die sieben Todesurteile.

Paris, 1. Juli. Havas berichtet aus Duffeldorf: Die vom Kriegsgericht in Mains wegen Sabotage zum Tode verurteilten sieben Deutschen haben gegen das Urteil Revision eingelegt.

Deutscher Reichstag.

Situng vom 2. Juli.

Der Fechenbachprozeß im Reichstage.

Der Reichstag, der nach furzer Pause in dem Julimonat wieder zusammengetreten mar, feste gunächst den Gefetentwurf über die Feier: und Gedenktage von der Tagesordnung ab, und beschloß, die Fechenbachinterpellation der Sozialdemofraten zu behandeln. Bor Eintritt in die Tagesordnung macht der Präsident Löbe die aufsehenerregende Mitteilung, daß der Abgeordnete Most der Bolks. partei, wegen der Duisburger Gisenbahnexplosion als Geisel inhaftiert worden ift. Der Prafident fagte zu, daß alle Schritte getan werden würden, um den Abg. Most zu befreien, und er gab felbst zu, daß den Franzosen gegenüber, die eben erft wieder 7 Deutsche zum Tode verurteilt haben, wenig Hoffnung bestehe, daß sie den Alt der Gerechtigkeit und des Rechts vollziehen würden. Das Haus gab derselben Anschauung lebhafte Zustimmung Ausbruck. Darauf= hin wurde nun in die Tagesordnung eingetreten. Der sozialdemo= fratische Abgeordnete Dittmann begründete breit und ausführlich die Fechenbach Interpellation seiner Partei Der Journalist Fechenbach in München habe befanntlich eine Dentschrift Erabergers aus dem Herbst 1914 fiber die deutschen Kriegsziele an das Ausland verkaufte. Deswegen wurde ber Angeklagte aber nicht verurteilt, weil die Münchener Räteregierung ebenfalls diese Denkschrift veröffentlicht hatte. Mit 11 Jahren Buchthaus wurde aber Fechenbach bestraft, weil er das jogenannte Rittlertelegramm einem Schweizer Journaliften verkauft hatte, der es im Parifer Journal veröffent= lichte. Es handelt sich hier um ein Telegramm bes bayrischen Bertreters beim Batikan vom 24. Juli 1914, also unmittelbar vor dem Weltkriege. In diesem Telegramm wird erklärt, daß der Papft nach dem Attentat von Sarajewo eine Kriegserklärung für felbst= verständlich gehalten, und daß das Telegramm im Jahre 1919 nur noch historischen Wert gehabt habe, sodaß die Verurteilung ein Justizverbrechen sei. Das Urteil müffe ungefäumt aufgehoben werden. In Beantwortung der Interpellation erflärt zunächst der banerische Gesandte Dr. von Preger, daß die bayerische Regierung dem Urteil gegenüber nur rechtsmäßige und tatsächliche Gesichts. punfte in den Vordergrund stelle. Bei einem Begnadigungsgesuch fei gründliche Prüfung aller Verhältnisse zugesagt worden. Gin Gnadengesuch Fechenbachs liege aber noch nicht vor. Wenn es eingehe, wird eine gründliche Nachprüfung vorgenommen werden. Reichs. justizminister Dr. Heinze wies darauf hin, daß das Urteil auf Grund der mündlichen Verhandlungen ergangen set, die hier unbekannt feien. Das baperische Oberlandesgericht wird die Angelegenheit nachprüfen. Der Reichstag könne das nicht. Der Minister stellte bann fest, daß das Rittlertelegramm tatfächlich fchadlich gewirkt habe. Um Dienstag wird die Weiterberatung fortgesett.

Aus aller Welt.

- (Dobe Solapreife.) Bet ber Gidenholge versteigerung in der Oberförsteret Freihurg (Unfirm) berrug der Gefamterlös 1590 Milltonen, ber höchste Erlöß für eine einzige Eiche 30 Millionen Mart.

- (Wirbelsturm.) Rach der seit Wochen andauernden Sige brach am Dienstag in New-York ein Wirbelsturm los, bei dem mehrere Personen getötet und viele verletzt murben. Zahlreiche häuser murben ichwer beschäbigt.

Am Ringelstein.

Eine Bauerngeschichte aus dem Taunus von Fr. Rigel.

Dann war Röschen aus dem Dorfe verschwunden. erluhr aben der Baweit, einer Dorfklatschbase ersten Ranges, Bruder Dienst in Wiesbaden anzunehmen. Georg, der Bruder Röschen, war ihm finster ausgewichen und hatie sich, als sie im Gasihaus zur "Stadt Wiesbaden" zufällig einden Tils Gaithaus zur "Stadt Lotesbuden wie zufällig an den Tisch der alten Männer gesetzt.

Wie ein heißes Schamgesühl war es damals !in ihm dulgestiegen. Georg Fürst, der von allen Burschen Wester-kameradische Meleterte, Georg, der immer so freundschaftlich und kameradichastlich gegen ihn gewesen, daß er sich gar keinen bederen Schwager hätte denken können — Georg wandte lung mit den ab, gerade er, durch den er gehofft hatte, Fühdung mit dem geliebten Mädchen zu behalten.

Bladt Wiesbaden" meiden ließ, oder trug auch dazu bei, berbung ihr willkommen sei? War es dieser Umstand, der ihn das Gasihaus zur

Ein peinliches Gefühl überrieselte ihn, wenn er sich Diese ben dieses Widdchen als Frau beimsühren zu sollen. Diese hellgrauen, eigentsimlich flackernden Augen übten stinktin ihrelle abschreckenden Eindruck auf ihn aus. Inund Giblite er, daß an ihrer Seite von Ruhe, Frieden an den meine Rede sein könne. Er pflegte deshalb an belick gar keine Rede sein könne. Er psiegle die killt den wenigen Sonntagen, welche er noch vor seinem Ein- Gasthous Militär in Westerhahn verbringen mußte, in das Gastin Williat in Longehen.

So entging er den albernen Neckereien der Kameraden aus deigte der Wiristochter deutlich genug, daß er sich nichts war ihr mache, dachte auch, daß Marie, wie es ihre Art dor, sich mit einem anderen trösten werde, welche Voraus-etwas aber – er wunderte sich selbst und sühlte sich doch etwas geschmeichelt —, dieses Mal sich nicht bewahrheitete. Bielmehr ließ ihn das Mädchen durch seine Freunde de ihr kalaiten denn garnicht mehr zu Lenzingers käme; de he ihn beleidigt hätte, er möge doch sagen, was er gegen

halling haben ihr und dem Burschen bestände. Philipp begrüßte deshalb den Tag des Einrückens dum Miltar mit Freuden.

dinner der Johr is die mannsleitnarrig Urschel längst die das kleine Dorf zählte, waren even auch wenig bie das kleine Dorf zählte, waren even auch wenig bie das kleine Dorf zählte, waren even auch wenig bie das kleine Dorf zählte, waren even auch wenig bie das kleine Dorf zählte, waren even auch wenig bie das kleine Dorf zählte, waren even auch wenig bie das kleine Dorf zählte, waren even auch wenig bie das kleine Dorf zählte, waren even auch wenig bie das kleine Dorf zählte, waren even auch wenig bie das kleine Dorf zählte, waren even auch wenig bie das kleine Dorf zählte, waren even auch wenig bie das kleine Dorf zählte, waren even auch wenig bie das kleine Dorf zählte, waren even auch wenig bie das kleine Dorf zählte, waren even auch wenig bie das kleine Dorf zählte, waren even auch wenig bie das kleine Dorf zählte, waren even auch wenig bie das kleine Dorf zählte, waren even auch bei school gaben ihn noch heute die seltsamen Worte seines Va.

ters beim Abschied zu denken, der ihn beiseite sührte und ihm zuraunte: "Philipp, fang mir kaa sest Bekanntschaft an, es muß e Fraa mit Geld ins Haus, wenn Du von de Preise zurückkimmst, tu ich Dich expliziere. Denk in dene drei Johr als emol an die Lenzingers Marie !"

Diese Gedanken gingen ihm durch den Kops, als er nach dem Soluk des Dienstes auf der Mannschaftsstube vor dem langen Tische saß und mit energischem Reiben die Anöpse seines Rockes blank putte. Sergeant Peters hatte ihn beauftraft, in der Stadt eine Bestellung auszurichten, und eine Bevorzugung seitens des Vorgesetzten, denn das

Ausgehen in die Stadt war den Rekruten noch unterfagt. Philipp freute sich königlich darauf, sie zum ersten Mal in den Straßen als Goldat zeigen zu dürsen. Als er mit dem kurzen Sabel an der Seite zum Rasernentor binaustrat, warf er fich in Bruft, als wollte er fragen: Was kostet Mainz? Das emstge Leben und Treiben auf den Straßen sesselte sein Interesse auf das höchste; ware nicht sein Auftrag gewesen, und hatte er nicht seine volle Ausmerksamkeit harauf verwenden muffen, daß er um Himmelswillen nicht versäume, vorübergehende Offiziere und Unieroffiziere zu grüßen, so wäre er gern stundenlang an den glänzenden Schaufenstern vorüberflankiert, so aber mußte er darauf bedacht sein, nach kurzer Zeit wieder nach der Raserne zurückzukehren und Meldung über die ausgeführte Bestellung abzustatten. Da sab er, die Ludwigsstraße hinaufgehend, auf einmal eine mit zwei Rappen bespannte Equipage sich entgegen kommen, in welcher ein altliches Fräulein neben einem einfach gekleibeten Madchen faß. Träumie er denn? Das war ja Röschen Fürst, an welche er im Wachen und Träumen denken mußte! Jest wendete fich das liebe Gestchen nach ihm, er sah, wie eine Purpuröte darliber flog. Eilig flog seine Hand an die Müze; da war das Gesährt schon verbei. Hatte fie ihn erkannt? Hatte fie feinen Gruß ermibert?

Wie träumend ging der junge Goldat seiner Wege, als die Equipage verschwunden war.

Ein beseeligendes Gestihl war über ihn gekommen: Röschen war — er hatte es deutlich genug gesehen — bei seinem Anblick tief errotet, vielleicht hatte fie ihn doch

noch gern.

Ueber zwei Jahre maren verflossen. In Westerhahn

Einige alte Leute waren gestorben, einige Rinder geboren worden, es ging alles in der musterhaften Ordnung weiter, wie ste seit Jahrhunderten in dem Reffauer Landchen üblich ist.

Unter die Geborenen zühlten auch die beiden Sproßlinge von Georg Fürst und seiner Margret, von denen der altere, ein flachshaariger, dicker Bub, schon von einem Stuhl zum anderen krabbelte, und wenn ihn die Eltern auf das Rinderstühlichen setzen, solange unter Zetergeschrei mit den dicken Beinchen strampelte, bis man ihn wieder auf den Boden gestellt hatte, wo er unermildlich seine Gehversuche mit augenscheinlich immer größerem Erfolge forisette.

Das Resthükchen war erst bret Wochen alt und lag meistens, rachdem es jeinen Appetit an der Bruft der kernhaften Mutter gestillt hatte, wie ein runder Ball friedlich schlummernd in der, im sogenannten Alkoven stehenden, mit buntgewürselten Beitzeug ausgestatteten Wiege, nur manchmal, wenn es wieder Durft verfpurte, ein Gebritt von fich gebend, das die vielbeschöftigte Mutter, felbst wenn sie in ben entserntesten Räumen des Hauses beschäftigt war, unmöglich überhören konnte.

Heute nun, am Sonntag, sollte dieser kleine Pring getauft merden.

Die Eltern batten zu dem feterlichen Akte Röschen schristlich als "God" (Tauspatin) eingeladen, und das Roschen war vor einer Stunde bereits eingetroffen, nachdem es den stänsständigen Weg von Wiesbaden aus zu Fuß zurlickgelegt hatte. Gar schwer war es ihr gelungen, einen zweitägigen Urlaub zu erhalten; Frau von Halbenwang war an ihre Dienste so gewöhnt, daß ste das Ansinnen Röschens rundweg abschlug. Privatangelegenheiten, die eine so entseglich lange Zeit in Anspruch nehmen, dürsten von ihren Dienstboten, die fie gut bezahle, nicht erledigt werden.

Sicherlich, fagte fie, würde das kleine Balg auch obne die Patin getauft werden können.

Erft als Röschen mit bittenden Worten ihr nabe legte. daß eine Verweigerung der Patenichaft nach heimischer Sitte gleichbedeutend mit unversöhnlicher Feindschaft mit ihrem einzigen Bruder und deffen Frau fet, hatte fie mürrisch eingewilligt, unter der Bedingung, daß der Urlaud auch nicht um eine Minute überschritten werden dürse.

Beim Abschied hatte die selisame Frau dem Mädchen bann ein Goldstück in die Hand gedrückt, mit dem Bemerken: "Hier, das lege dem kleinen Schreihals von mir in die Wiege, und jest verschwinde etwas plöglich, damit Du zur rechten Zeit wieder ba bist."

Fortsetzung folgt.

Last die Heidelbeeren eest reif werden!

Wer vor der Erlaubnis-Bekanntgabe Seibelbeeren pflückt, macht fich ftrafbar.

Neueste Meldungen.

Duffeldorf, 3. Juli. (Schießereien in Duffel. borf.) In der Nacht jum Sonntag kam es in verschiedenen Stadtteilen Duffeldorfs zu Schießereten. Ein 16 Jahre alter junger Mann murbe babei in bem Stadtteil Beek durch Schiffe verwundet. Er foll inzwischen im Rrankenhause seinen Berlegungen erlegen fein.

London, 3. Juli. (Das überraichte England.) Nach einer Reutermeldung ist man im Londoner offiziellen Rreifen überrascht von der Meldung, daß England eine fofortige Regelung mit Frankreich erzwingen will. Es fet voreilig, von einem gesonderten Borgeben Englands gegenüber Deutschlands zu reben.

Mainz, 3. Juli. (Infame Beichimpfungen des Reichskanglers und des Reichspräsiden. ten.) Das amtliche Organ der Interalliterten Rheinland. kommission, bas "Echo du Rhin" leitet seine Meldungen über den Unglücksfall von Sochfeld mit wüften Beichimpfungen des Reichskanzlers Dr. Cuno und des Reichspräfidenten Ebert ein. Das Blatt behauptet, daß die Explosion von beutschen Berbrechern verlibt worden fei, die von dem Reichskanzler Dr. Cuno bezahlt und von dem Reichspräfidenten belobigt worden feten. Un anderer Stelle muß das Blatt aber zugeben, daß die Untersuchung ein abschließendes Ergebnis bisher nicht gezeitigt habe und aus weiteren Mitteilungen geht hervor, daß das Unglück wahrscheinlich durch falsche Behandlung der Gas. behälter für die Beleuchtung des Eisenbahnzuges herbeigeführt murbe.

Frankfurt a. M., B. Juli. (Wie die deutschen Arbeiter ju Sabotageakten angehalten mer. den) Bon gut unterrichteter Geite wird folgendes mitgeteilt: Ein im Polizeigewahrfam beutscher Behörden befindlicher Duisburger Arbeiter namens Endermann hat mitgeteilt, und zwar unter genauer Angabe von Ort und Zeit, daß belgische Geheimpolizei ihn und einen anderen Arbeiter aus Duisburg zu überreden versuchte, gegen das Duisburger Rathaus und gegen andere amtliche Gebäude Bombenattentate zu unterVoraussichtliche Witterung.

Donnerstag: Wolfig, zeitweise fonnig, mäßiger Regen, Temperatur nicht wesentlich verandert. - Freitag: Abwechselnd heiter und wolkig, vereinzelt Regenschauer, Temperatur nahezu un: perändert.

Rurfe der Sresduer Börse vom 2 Juli 1923. 5% Deutsche Keichsanleihe Sparprämienantelse 31/2, % Erenß. Konsols 31/2, % Eächfische Staatsanleihe von 52/68 31/2, % Sächfische Staatsanleihe von 52/68 300,— 31/2, % Dresduer Stadtanleihe 1905 300,— 300,— 31/2, % Dresduer Stadtanleihe 1905 300,— 300,— 300,— 300,— 300,— 300,— 300,— 300,— 300,— 40/0 Laudüger Kreditöriese 40/0 Laufüger Kreditöriese 40/0 Laufüger Kreditöriese 40/0 Laufüger Heidschliche 40/0 Laufüger Heidschliche 40/0 Laufüger Heidschliche 50mmerze und Krivat-Bank-Aftien 50mmerze nich krivat-Bank-Aftien 50mmerze Napiersabrik-Aftien 50mmerze Napiersabrik-Aftien 50mmiger Limmermann-Berke-Aftien 50mmiger Limmermann-Berke-Aftien 50mmiger Limmermann-Aftien 50mmiger Limmermann-Aftien 50000,— 50misiner Ofensabrik C. Teichert-Aftien 50missabrik Brochnig Aftien 50missabrik Brochnig Aftien 50missabrik Brochnig Aftien 50missabrik-Rabeberg-Aftien 50missabrik-Rabeberg-Aftien 50missabrik-Rabeberg-Aftien 50missabrik-Rabeberg-Aftien 50missabrik-Rabeberg-Aftien 50missabrik-Rabeberg-Aftien 50missabrik-Rabeberg-Aftien 50missabrik-Rabeberg-Aftien 50000,— 60missabrik-Rerke-Aftien 60000,— 60000,— 60000,— 600000,— 60000000000	WHEN THE PARTY OF	TO SHARE THE PARTY NAMED IN	-	DOCUMENT OF THE PARTY OF
Sparpräntienanteihe 31/20/0 Preuß. Kousols 30/0 Sächstische Kente 31/20/0 Sächstische Staatsanleihe von 52/68 31/20/0 Sächstische Staatsanleihe von 52/68 300,— 31/20/0 Dresdner Stadtanleihe = 1905 300,— 31/20/0 Dresdner Stadtanleihe = 1905 300,— 31/20/0 Dresdner Stadtanleihe = 1905 300,— 30/0 = 1919 300,— 30/0 = 1919 300,— 30/0 = 1913/18 250,— 40/0 Landwirtschaftliche Ksanddriefe 40/0 Landiger Kreditdriefe 40/0 Landiger Kreditdriefe 40/0 Ceipziger Sphothefenbant Psanddriefe 40/0 Sächsische Sphothefenbant Psanddriefe Eommerz und Krivat Bant Attien Sächsische Bank Attien Seiglische Bank Attien Der. Elbeschischaftliche Ber. Banguer Kapiersabrit Attien Ber. Banguer Kapiersabrit Attien Ber. Banguer Papiersabrit Attien Ber. Banguer Papiersabrit Attien Sächsische Kische Attien Sächsische Kalzer Attien Seibel & Naumann Attien Seibel & Nau	Aurse der Dresduer Börse von	n 2	Juli	1923.
Sparpräntienanteihe 31/20/0 Preuß. Kousols 30/0 Sächstische Kente 31/20/0 Sächstische Staatsanleihe von 52/68 31/20/0 Sächstische Staatsanleihe von 52/68 300,— 31/20/0 Dresdner Stadtanleihe = 1905 300,— 31/20/0 Dresdner Stadtanleihe = 1905 300,— 31/20/0 Dresdner Stadtanleihe = 1905 300,— 30/0 = 1919 300,— 30/0 = 1919 300,— 30/0 = 1913/18 250,— 40/0 Landwirtschaftliche Ksanddriefe 40/0 Landiger Kreditdriefe 40/0 Landiger Kreditdriefe 40/0 Ceipziger Sphothefenbant Psanddriefe 40/0 Sächsische Sphothefenbant Psanddriefe Eommerz und Krivat Bant Attien Sächsische Bank Attien Seiglische Bank Attien Der. Elbeschischaftliche Ber. Banguer Kapiersabrit Attien Ber. Banguer Kapiersabrit Attien Ber. Banguer Papiersabrit Attien Ber. Banguer Papiersabrit Attien Sächsische Kische Attien Sächsische Kalzer Attien Seibel & Naumann Attien Seibel & Nau	501 Doutsche Reichsanseihe			324
31/2 % Preuß. Konsols 30/0 Sächsische Kente 31/2 % Sächsische Staatsanleihe von 52/68 300,— 31/2 % Sächsische Staatsanleihe von 52/68 300,— 31/2 % Dresbner Staatsanleihe von 52/68 300,— 31/2 % Dresbner Staatsanleihe von 52/68 300,— 300,— 31/2 % Dresbner Staatsanleihe von 52/68 300,— 300,— 300,— 300,— 300,— 300,— 300,— 4 % Rreditöriefe 4 % Rreditöriefe 4 % Rreditöriefe 4 % Rreditöriefe 4 % Reditöriefe 4 % Reditöriefe 4 % Sächsische Hohnerstiefe 4 % Sächsische Hohnerstiefe 5 % Sächsische Hohnerstiefe 6		100		The state of the s
30/0 Sächstiche Kente 31/2 % Sächstiche Staatsanleihe von 52/68 300,— 31/2 % Dresdner Stadtanleihe = 1905 300,— 31/2 % Dresdner Stadtanleihe = 1905 300,— 300,— 31/2 % Dresdner Stadtanleihe = 1905 300,— 4 % Reddiffiche Bfandbriefe 4 % Reeditbriefe 4 % Reeditbriefe 4 % Reeditbriefe 4 % Reeditbriefe 4 % Sächstiche Bodencredit-Pfandbriefe 5 % Sächstiche Bodencredit-Pfandbriefe 5 % Sächstiche Bodencredit-Pfandbriefe 5 % Sächstiche Bodencredit-Pfandbriefe 5 % Sächstiche Bodencredit-Pfandbriefe 6 % Sächstiche Bodencredit-Pfand		0,000	1996	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE
31/2 °/0 Sächsische Staatsanleihe von 52/68 . 300,— 31/2 °/0 Dresdner Stadtanleihe = 1905 . 300,— 41/2 °/0 Dresdner Stadtanleihe = 1905 . 300,— 41/2 °/0 Leandwirtschaftliche Krandbriefe . 250,— 41/2 °/0 Leandwirtschaftliche Krandbriefe . 2000,— 41/2 °/0 Leandwirtschaftliche Krandbriefe . 2000,— 41/2 °/2 Leipziger Spoothekendank Krandbriefe . 2000,— 41/2 °/2 Ceipziger Spoothekendank Krandbriefe . 2000,— 41/2 °/2 Ceipziger Spoothekendank Krandbriefe . 2000,— 5 Commerze und Krivate Bank Aktien . 300000,— 5 Cr. Clbeschiffahrts Aktien . 300000,— 5 Cr. Bauhner Kapiersabrik Aktien . 150000,— 6 Chemniker Zimmermann Kerke Aktien . 123000,— 6 Cächsische Gußtahlsabrik Döhlen Aktien . 2000000,— 6 Cächsiche Kalzer Aktien . 2000000,— 6 Cächsert Kaltien . 240000,— 6 Cachsenwerk Aktien . 240000,— 6 Cachsenwerk Aktien . 176000,— 6 Cachsenwerk Kritien . 176000,		1273		ALCOHOLD DOGGO
30/0 31/2 % Dresdner Stadtanleihe = 1905 300,— 4 % Sandwirtschaftliche Bsandbriese 1913/18 250,— 4 % Caussiger Kreditbriese 200,— 4 % Caussiger Kreditbriese 200,— 4 % Ceipziger Hypothesenbant Psandbriese 400,— 4 % Sächsische Bodencredit-Psandbriese 400,— 4 % Sächsische Bodencredit-Psandbriese 300000,— Sächsische Bank Afrien 190000,— Sächsische Bank Afrien 190000,— Seichenauer Repiersauftien 180000,— Der Bantzur Fapiersabrit Afrien 123000,— Geichenauer Papiersabrit Afrien 123000,— Ucr. Bautzur Papiersabrit Afrien 123000,— Gedssische Ensignaber Döhlen-Afrien 123000,— Sächsische Ensignaber Höhlen-Afrien 165000,— Sächsische Ensignaber Höhlen-Afrien 2000000,— Sächsische Ensignaber Höhlen-Afrien 2000000,— Sächsische Kaumann Afrien 240000,— Sachsenwert-Afrien 176000,— Weißner Osensaber Afrien 176000,— Weißner Osensaber Afrien 176000,— Weißner Osensaber Afrien 176000,— Weißner Osensaber Afrien 176000,— Was Kohl-Afrien 17000,— Wanderer-Berfe-Afrien 17000,— Wanderer-Berfe-Afrien 17000,— Wanderer-Berfe-Afrien 17000,— Wanderer-Berfe-Afrien 17000,—	21/ 0/ Sächfische Staatsanleihe non 52/68			
31/2 % Dresdner Stadtanleihe = 1905 . 250,— 4 % 250,— 4 % 250,— 4 % 250,— 4 % 260,— Areditbriefe . 200,— Ediffige Baut-Aftien . 200000,— Ediffige Baut-Aftien . 200000,— Beibenauer Papierfabrif-Aftien . 25000,— Ediffige Areditand Berte-Aftien . 200000,— Ediffige Areditand Fartmanne Aftien . 2000000,— Ediffige Massinensabrif Hartmanne Aftien . 2000000,— Ediffenwert-Aftien . 240000,— Ediffiger Ofensabrif E. Teichert-Aftien . 176000,— Elassabrif Brockwiß Aftien . 176000,— Elassabrif Englisher Aredeberg-Aftien . 380000,— Deutsche Kunstleder Aftien . 380000,— Eachere-Berfe-Aftien . 380000,— Eachere-Berfe-Aftien . 380000,— Eachere-Berfe-Aftien . 380000,— Eachere-Berfe-Aftien . 380000,—	4040			A STATE OF THE PARTY OF THE PAR
40/0 Landwirtschaftliche Kfandbriefe 40/0 Laussiger Kreditbriefe 40/0 Leipziger Hypothekenbank Kfandbriefe 40/0 Leipziger Hypothekenbank Kfandbriefe 40/0 Sächsische Bodencredit-Kfandbriefe 40/0 Sächsische Bodencredit-Kfandbriefe Commerz= und Brivat-Vank-Aktien Sächsische Bank-Aktien Seidsische Bank-Aktien Speiderei Riesa-Aktien Ler. Elbeschiffahrts-Aktien Lor. Elbeschiffahrts-Aktien Lor. Elbeschiffahrts-Aktien Lor. Bauhner Kapiersabrik-Aktien Lor. Bauhner Kapiersabrik-Aktien Lor. Bauhner Bapiersabrik-Aktien Lor. Bauhner Bapiersabrik-Aktien Lor. Bauhner Bapiersabrik Kitien Lordschiffe Gußstahlsabrik Hen Lordschiffe Gußstahlsabrik Hen Lordschiffe Gußstahlsabrik Hen Lordschiffen Lordschi	The state of the s			2010/2015/00
4°/0 Landwirtschaftliche Bsandbriefe 4°/0 Lausüber Kreditbriefe 4°/0 Leipziger Hypothekenbank Psandbriefe 4°/0 Sächsische Bodencredit-Psandbriefe 4°/0 Sächsische Bodencredit-Psandbriefe 4°/0 Sächsische Bodencredit-Psandbriefe 500000,— Sächsische Bank-Aktien 500000,— Sächsische Bank-Aktien 50000,— Seidenauer Kapierschrik-Aktien 50000,— Ber. Bauguer Papiersabrik-Aktien 50000,— Ber. Bauguer Papiersabrik-Aktien 50000,— Ber. Bauguer Papiersabrik-Aktien 50000,— Sächsische Gußtahlsabrik Döhlen-Aktien 50000,— Sächsische Gußtahlsabrik Hartmann-Aktien 50000,— Sächsische Maschinensabrik Hartmann-Aktien 50000,— Sächsische Kalzer Aktien 50000,— Seidel & Naumann-Aktien 517000,— Seidel & Naumann-Aktien 520000,— Seidel & Naumann-Aktien 517000,— Seidel & Naumann-Aktien 517000,— Siassabrik Brockwik Aktien 517000,— Slassabrik Brockwik Aktien 517000,— Slassabrik Brockwik Aktien 517000,— Sachsenwertsche Katien 517000,— Sachsenwertsche Katien 520000,— Sachsenwertsche Katien 530000,— 530000,— 530000,— 530000,— 530000,— 530000,— 530000,— 530000,— 530000,— 530000,—	4 0/			
4°/0 Rausitzer Kreditbriese	10/ Randmirtschaftliche Manhhriefe			The state of the s
4% Pausiger Kreditbriese 4% Beipziger Hypothekenbank Pfandbriese 4% Sächsische Bodencredit-Pfandbriese Commerz= und Privat Bank Aktien Sächsische Bank Aktien Seichsische Bank Aktien Beiderei Riesa Aktien Beidenauer Kapiersabrik Aktien Beidenauer Papiersabrik Aktien Ber. Bauguer Papiersabrik Aktien Ber. Bauguer Papiersabrik Aktien Ber. Bauguer Papiersabrik Aktien Ber. Bauguer Papiersabrik Aktien Beihelmitzer Zimmermann Berke-Aktien Sächsische Gußtahlsabrik Döhlen Aktien Sächsische Kalzer Aktien Sachsenwerk Aktien Seidel Kaumann Aktien Beibel Kaumann Aktien Beibel Kaumann Aktien Beibel Krockwiz Aktien Seidel Krockwiz Aktien Beiber Penfabrik C. Teichert Aktien Blassabrik Brockwiz Aktien Blassabrik Brockwiz Aktien Blassabrik Krockwiz Aktien Blassabrik Brockwiz Aktien Bloodog — 240000, — 380000,	4 0/ Qualithriefe	F	Barrier M	200
4% Ceipziger Hypothekenbank-Pfandbrieke. 4% Sächsische Bodencredit-Pfandbrieke. Söchsische Bank-Aktien Sächsische Bank-Aktien Sächsische Bank-Aktien Seicherei Riefa-Aktien Ser. Elbeschiffahrts-Aktien Ber. Bauhner Papierfabrik-Aktien Ser. Bauhner Papierfabrik-Aktien Ser. Bauhner Papierfabrik-Aktien Sächsische Gußtahlfabrik Döhlen-Aktien Sächsische Maschinenfabrik Hartmann-Aktien Sächsische Malchinenfabrik Hartmann-Aktien Sächsische Kalzer Aktien Seibel & Naumann-Aktien Seibel & Naumann-Aktien Beibel & Naumann-Aktien Seibel & Naumann-Aktien Beibel &	10/ Roufiber Prohithristo			The second secon
4% Sächsische Bobencredit-Pfandbriese. Commerz und Krivat-Bank-Aktien Sächsische Bank-Aktien Seicherei Riesa-Aktien Ler. Elbeschiffahrts. Aktien Beidenauer Papiersabrik-Aktien Ber. Bauhner Papiersabrik-Aktien Uhemnitzer Zimmermann-Berke-Aktien Sächsische Gußtahlsabrik Döhlen-Aktien Sächsische Maschinensabrik Hartmann-Aktien Sächsische Maschinensabrik Hartmann-Aktien Sachsenwert-Aktien Sachsenwert-Aktien Seidel & Naumann-Aktien Beibel & Naumann-Aktien Seidel	101 Reinsteer Sanathefenhauf Rfanhhrtefe	FU S		
Commerz und Privat-Vank-Aftien Sächsischere Riesauktien Der Elbeschiffahrts-Aktien Beidenauer Papiersabrik-Aktien Ber. Bauhner Papiersabrik-Aktien Ber. Bauhner Papiersabrik-Aktien Ber. Bauhner Papiersabrik-Aktien Chemnitzer Zimmermann-Berke-Aktien Sächsische Gußtahlsabrik Döhlen-Aktien Sächsische Maschinensabrik Hartmann-Aktien Schubert & Salzer Aktien Sachsenwerk-Aktien Seibel & Naumann-Aktien Beihel & Naumann-Aktien 127000,— 176000,— Bassabrik Brockwik Aktien Boordo,— Boordo,— Boordo,— Boordo,— Boordo,— Banderer-Berke-Aktien Boordo,— Banderer-Berke-Aktien Boordo,— Banderer-Berke-Aktien Boordo,— Banderer-Berke-Aktien Boordo,— Banderer-Berke-Aktien	4 0/ Sächlische Robencrobit-Reaubhriefe			
Sächsische Bank-Aktien Der Geicherei Riesa-Aktien Der Gibeschiffahrts Aktien Beidenauer Papiersabrik-Aktien Ber. Bautzuer Papiersabrik-Aktien Ber. Bautzuer Papiersabrik-Aktien Chemnitzer Zimmermanns-Werke-Aktien Sächsische Gußtahlsabrik Döhlen-Aktien Sächsische Maschinensabrik Hartmanns-Aktien Schubert & Salzer Aktien Sachsenwerk-Aktien Seibel & Naumann-Aktien Weißner Ofensabrik E. Teichert-Aktien Blassabrik Brockwiß Aktien Blassabrik Brockwiß Abeberg-Aktien Bauderer-Berke-Aktien Bauderer-Berke-Aktien Banderer-Berke-Aktien	Commerce und Reinate Hant Mittien		30	00000.
Speicherei Riesa-Attien Ler. Elbeschiffahrts-Attien Seidenauer Papiersabrit-Attien Ber. Baugner Papiersabrit-Attien Chemnitzer Zimmermann-Werke-Attien Eächsische Gußtahlfabrit Döhlen-Attien Sächsische Maschinensabrit Hartmann-Attien Sachsert & Salzer Attien Sachsenwert-Attien Seidel & Naumann-Attien Beihel & Naumann-Attien Beihel & Naumann-Attien Meißner Ofensabrit E. Teichert-Attien Blassabrit Brockwit-Attien Blassabrit Brockwit-Attien Max Rohl-Attien Deutsche Kunstleder-Attien A.S. sür Cartonagen-Judustrie-Attien Banderer-Berke-Attien Tandon,— 240000,— 240000,— 240000,— 240000,— 240000,— 250000,— 2600000,— 2600000,— 260000,— 260000,— 260000,— 260000,— 260000,— 260000,— 260000,— 260000,— 260000,— 260000,— 260000,— 260000,— 260000,— 260000,— 260000,— 260000,— 260000,— 260000,— 2600000,— 260000,— 2	Sachiche Rank-Affrien		119	90000.
Seidenauer Papierfabrik-Attien Ber. Baugner Papierfabrik-Attien Ber. Baugner Papierfabrik-Attien Chemnitzer Zimmermann-Werke-Aktien Sächsische Gußtahlsabrik Döhlen-Aktien Sächsische Maschinenfabrik Hartmann-Aktien. Schubert & Salzer Aktien Seidel & Naumann-Aktien Seidel & Naumann-Aktien Beihaer Ofenfabrik E. Teichert-Aktien Glassabrik Brocknik-Aktien Blassabrik Brocknik-Aktien Banderer-Aktien Deutsche Kunstleder-Aktien Banderer-Berke-Aktien Banderer-Berke-Aktien Banderer-Berke-Aktien Banderer-Berke-Aktien	Chaicharat Riofa- Witten			
Seibenauer Papiersabrik-Aktien Ber. Bautzner Papiersabrik-Aktien Chemnitzer Zimmermanns-Berke-Aktien Cächsische Gußtahlsabrik Döhlen-Aktien Cächsische Maschinensabrik Hartmanns-Aktien Schubert & Salzer Aktien Seibel & Naumann-Aktien Slassabrik Brockwitz Aktien Slassabrik Brockwitz Aktien Slassabrik Brockwitz Aktien B. Hirsch, Glassabrik, Radeberg-Aktien Deutsche Kunstleder-Aktien Deutsche Kunstleder-Aktien Deutsche Kunstleder-Aktien B. Hir Cartonagen-Judustrie-Aktien Banderer-Berke-Aktien Sacodo,— Sacodo,— Sacodo,— Sacodo,— Sacodo,— Sacodo,— Sacodo,—	9. r Glaschiffohrts. Mittian			
Ber. Bauhner Papierfabrik-Aktien Chemniter Zimmermanns-Verke-Aktien Sächsische Gußstahlsabrik Döhlen-Aktien Sächsische Maschinenfabrik Hartmanns-Aktien Schubert & Salzer Aktien Sechlenwerk-Aktien Seibel & Naumann-Aktien Weißner Ofenfabrik E. Teichert-Aktien Blasfabrik Brockwiß-Aktien Blasfabrik Brockwiß-Aktien Boolo,— Trood,— Wax Kohl-Aktien Deutsche Kunstleder-Aktien AG. sür Cartonagen-Industrie-Aktien Banderer-Berke-Aktien Tadood,— 240000,— 240000,— 240000,— 240000,— 380000,— 380000,— 380000,— 380000,— 380000,—	Gaixanavar Ranterfahrif Alftier			
Chemniter Zimmermann Werke-Aktien Sächsische Gußstahlfabrik Döhlen-Aktien Sächsische Maschinenfabrik Hartmann Aktien. Schubert & Salzer Aktien Sachsenwerk-Aktien Seibel & Naumann-Aktien Beiher Ofenfabrik E. Teichert-Aktien Vlasfabrik Brockwik Aktien Was Hirsch, Glasfabrik, Radeberg-Aktien Deutsche Kunstleder-Aktien Deutsche Kunstleder-Aktien A.S. sür Cartonagen-Industrie-Aktien Banderer-Berke-Aktien Sacodo,— Tanderer-Aktien Sacodo,— Sacodo,— Sacodo,— Sacodo,—			115	23000 -
Sächsische Maschinenfabrik Hartmann-Aktien. Schubert & Salzer Aktien Sachsenwerk-Aktien Seidel & Naumann-Aktien Weißner Ofenfabrik E. Teichert-Aktien Vlasfabrik Brockwiß-Aktien B. Hirsch, Glasfabrik, Radeberg-Aktien Max Kohl-Aktien Deutsche Kunstleder-Aktien A.S. sür Cartonagen-Judustrie-Aktien Banderer-Berke-Aktien Sandover-Berke-Aktien Sandover-Berke-Aktien Sandover-Berke-Aktien Sandover-Berke-Aktien Sandover-Berke-Aktien Sandover-Berke-Aktien Sandover-Berke-Aktien	Champitar Dimmormanna Morto Mition		110	65000 -
Sächsische Maschinenfabrik Hartmann-Aktien. Schubert & Salzer Aktien Sachsenwerk-Aktien Seidel & Naumann-Aktien Weißner Ofenfabrik E. Teichert-Aktien Vlasfabrik Brockwiß-Aktien B. Hirsch, Glasfabrik, Radeberg-Aktien Max Kohl-Aktien Deutsche Kunstleder-Aktien A.S. sür Cartonagen-Judustrie-Aktien Banderer-Berke-Aktien Sandover-Berke-Aktien Sandover-Berke-Aktien Sandover-Berke-Aktien Sandover-Berke-Aktien Sandover-Berke-Aktien Sandover-Berke-Aktien Sandover-Berke-Aktien	Safith Bulitableabrit Dablan-Metten	-	20	000000 -
Schubert & Salzer Aktien Sachsenwerk-Aktien Seidel & Naumann-Aktien Meißner Ofenfabrik E. Teichert-Aktien Blasfabrik Brockwiß Aktien B. Hirsch, Glasfabrik, Radeberg-Aktien Max Rohl-Aktien Deutsche Kunstleder-Aktien A.S. sür Cartonagen-Industrie-Aktien Banderer-Berke-Aktien Banderer-Berke-Aktien 380000,— 380000,— 380000,— 380000,— 380000,— 380000,— 380000,— 380000,— 380000,—	Saying Oughuge John Software Software Stitten .	STATE OF	3	70000-
Sachsenwert-Aktien Seidel & Naumann-Aktien Weißner Ofenfabrik E. Teichert-Aktien Blasfabrik Brockwiß Aktien B. Hirsch, Glasfabrik, Radeberg-Aktien Max Kohl-Aktien Deutsche Kunstleder-Aktien AG. sür Cartonagen-Judustrie-Aktien Banderer-Berke-Aktien Banderer-Berke-Aktien 240000,— 380000,— 380000,— 380000,— 380000,— 380000,— 380000,— 380000,— 380000,— 380000,— 380000,— 380000,—				
Seidel & Naumann-Attien Meißner Ofenfabrik E. Teichert-Aktien Glasfabrik Brockwiß Aktien W. Hirsch, Glassabrik, Radeberg-Aktien Max Rohl-Aktien Deutsche Kunstleder-Aktien AG. sür Cartonagen-Judustrie-Aktiev Banderer-Werke-Aktien 530000,— 530000,—	Schlamment Wetter	11210		The state of the s
Meißner Ofenfabrik E. Teichert-Aktien Glasfabrik Brockwiß-Aktien B. Hirsch, Glasfabrik, Radeberg-Aktien Max Kohl-Aktien Deutsche Kunstleder-Aktien A.G. sür Cartonagen-Industrie-Aktien Banderer-Werke-Aktien 530000,— 530000,—	Caisal & Common Without			THE PARTY OF THE P
Glasfabrik Brockwiß Aktien W. Hirsch, Glassabrik, Radeberg-Aktien Max Kohl-Aktien Deutsche Kunstleder-Aktien A.G. sür Cartonagen-Judustrie-Aktien Banderer-Werke-Aktien 530000,— 530000,—		The State of		
W. Hirsch, Glassabrik, Radeberg-Aktien Max Kohl-Aktien Deutsche Kunstleder-Aktien AG. sür Cartonagen-Industrie-Aktien Banderer-Werke-Aktien 530000,— 530000,—				
Max Kohl-Aktien	on Sinch Blossahris Wahahara Wittian			
Deutsche Kunstleder-Aktien	mar Dale Wetter			
AG. für Cartonagen-Industrie-Aftiev	Danisha Dunitiasan Oretian	F 634. 10		99000
Wanderer-Werke-Aktien	or or the Contract Cubultule orston	1		
110100				
TOTAL AND	Somag=Attien			

Ichlachtviehpreise auf dem Diehhof zu Dresden am 2. Juli 1923.

Die Preise sino Marktpreise Die Stallpreise find nach den neuen Richtlinien der Landespreisprüfungsftelle für Rinder 20 %, für Rälber

und Schafe 18 %, für Schweine 16 % niedriger als die hier auf geführten Marttpreife. Auftrieb: 98 Ochsen, 93 Bullen, 155 Ralben und Rühe, 400 Rälber, 194 Schafe, 414 Schweine, zusammen 1384 Schlachttiere. Preise (pro Pfuud): Ochsen: 1. 10200-10400 (18727); 2. 9400-9600; (18269); 3. 8200-8600 (17872); 4. 6600-7600 (17750); Bullen: 1. 10200 - 10400 (17759); 2. 9400-9600 (17273); 3. 8200 — 8600 (16154); 4. 6600 — 8000 (16222); Ralben

und Rühe: 1. 10200-10400 (18727); 2. 9400-9600 (18267); 3. 7800-8800 (18444); 4. 7000-7600 (18250); 5. 5000-6600 (17059). — Rälber: 1. — — — (—); 2. 9800— 10000 (15968); 3. 9000—9600 (15500); 4. 8200—8800 (15455); Schafe: 1. 9600-10000 (19600); 2. 8800-9200 (20000); 3. 6000-8200 (18681). - Schweine: 1. 15000-15500 (19551); 2. 15000-16000 (19375); 3. 13-14000 (18000). 4. - -5. 13000-15000 (18667). - Ueberftinder teine. Geschäftsgang: Schlfe langfam, Ralber, Schweine gut. — Außerdem gur fofortigen Schlachtung, also nicht auf den Markt gestellt: 4 Rinder, 72 Ral. ber, 2 Schafe, 252 Schweine.

Dresdner Produktenbörse vom 2 Juli.

(Amtliche Rotterungen.)

Weigen 425-435000, fest. - Roggen 315-325000, fest. Sommergerfte, fachf., 310-325000, feft. hafer, guter, 330-340000, fest, geringer 320-329000, fest. - Mais, miged, 330-340000, fest; La Plata 350 - 360000, fest. - Wicken 275-300000, fest. Lupinen, blane 250-275000, feft, gelbe 275 - 300000, feft, befchabigte 80 - 150000, fest Peluschken 275 - 300000, fest. - Erbien 300-350000, fest. Trockenschnigel 140 150000, fest. Buderschnigel 160 - 180000, feft. Rartoffelflocken 325-335000, feft. Weizenflete 190 200000, feft. Roggentleie 190 200000, feft. Weizenmehl 645 bis 675000, fest. Roggenmehl 470-485000, fest.

Die Preise verstehen sich per 50 Kilogramm. Rottlee, Mehl Erbsen, Wicken, Beluschken und Lupinen in Mengen unter 5000 Rilogramm ab Lager Dresden, alles andere in Mindestmengen von

10000 Kilogramm maggonfrei Dresben.

Mittwoch 8 Uhr - Wiederholung Sonntag

Die goldene Pest. Abenteuerfilm in 6 Akten.

Nur Donnerstag - 8 Uhr - Donnerstag Das große italienische Zirkusdrama Unter Bestien.

Radfahrer-Klub "Phönix".

Mittwoch, 4. Juli, abends 1/29 Uhr, im "Bürger= varten" aukerord. Hauptversammlung.

Der wichtigen Tagesordnung haiber ist das Erscheinen aller Mitglieder erforderlich.

Morgen, Mittwoch

3m Bezirk Düffeldorf find noch

zu haben, auch Mäbchen von 12-14 Jahren. Wir bitten um Bedarfs - Anmeldung bis

10. Juli 1923.

Landbund Kamenz Carolaftraße 20.

Einer geehrten Einwohnerschaft von Oberlichtenau und Umgebung jur gefl. Renntnisnahme, daß ich

die Schmiede

ab 1. Juli wieder eröffnet habe.

Das mir bisher entgegengebrachte Bertrauen bitte ich, mir auch weiterhin bewahren zu wollen.

Oberlichtenau. Selma verw. Kühne.

Sommersprossen! Die Zeitschrift sur weib. liche Angestellte "Erika" brachte vor einiger Zeit folgende Notiz, die auch andere Rreife intereffieren durfte ! In einer der letten Rummern der "Erika" bittet eine Rollegin um Angabe eines Mittels gegen Sommersproffen. Ich bin nun in der Lage, ein foldes Mittel namhaft machen zu können, über beffen Wirkung (eine Rollegin hat es gebraucht) ich geradezu erstaunt war. Die betreffende Dame mar ziemlich mit Gommerfproffen behaftet; nach breimochentlichem Gebrauch ber Galbe und des dazu gehörigen Waffers erhielt fie eine blittenweiße Haut. Die Galbe heißt "Fruchts Schwanenweiß" und ift erhältlich bei Frau Elisabeth Frucht, Fabrik Rosmetischer Praparate, Hannover F. 81 Schließfach 238 Es ist zu empfehlen, pleich verftärkte Salbe zu gebrauchen. Die Brobetube kostet Mk. 5000.-, die Normaldose Mk. 10000. Dazu braucht man gleichzeitig bas Schönheitswaffer "Aphrodite." Rormalflasche Mk. 10000 -. Approdite entfernt alle Unreinigkeiten aus den Poren, wie Galbenrefte ufm. Die Präparate find zwar teuer, doch dürsten sie ihrer abso- für täglich 3 Stunden bei zeits luten Wirksamkeit wegen allen billigeren Mitteln vorzu- gemäßem Lohn such t gieben fein.

Marie jeden, meinem Sohn Arno Klemm in Oberlichtenau etwas zu borgen, da ich für nichis auskomme. Paul Klemm,

Dollarnoten kosteten in Beriin am 2. Juli . . .

Dollarnoten tofteten in Berlin am 3. Juli mittags

Ein lohnender

ist immer nach Elstra. Im Ratskeller

gemütliche Räumlichkeiten.

kauft von Landm. u. Händlern Auf Wunsch tausche auch geg. Strickwolle u. Stoffe

Wollzentrale Dresden, Grungerftrage 22 I

kauft jedes Quantum jum — höchften Tagespreis —

Breicher, Brilnwarenhandig., Langeftr. 80 bis 100 3tr. gefundes

kauft und bittet um Angebote

Otto Thronicke, Pferdehandlg., Königsbrück.

Bu verkaufen

0,27 PS., Fabrikat Böge, 1300 Touren, neu, preiswert gu - - verkaufen. - -

A. Braunersreuther, Großröhrsdorf, Abolphftraße Dr. 270 K 2.

Hinterhaus

auf Abbruch zu verkaufen. Näheres unter L 5. an die Wochenblatt. Beichäftsftelle.

Guterhalt. Kinderwngen Bochenblatt-Beschäftsftelle.

"Stellen=Ungebote"

Suche jum 1. August tücht. Hausmädchen, welches Renntniffe im Rochen und Nähen hat. Frau Dberlehrer Bartufch.

J. Serberg.

Oberlichtenau Nr. 148. Spül-

Apparate Spülkannen, Clysos, Schläuche, Voriallbinden, Unterlagen, Leibbinden, Monatsgürtel, Frauentropfen. (Damenbedienung durch meine Frau).

. 160400,—

W. Heusinger, Dresden, 1. Gelchäft: Um Gee 37, nächst Hauptbahnhof. 2. Beichäft: Judenhof 3,

nächft Altmarkt u. Neumarkt.

Säcke und Packieinwand

gebrauchte, auch gerriffene, kleine und große Boften kauft Sackeinkaufst. Dresden-A., Tel. 27960 Ziegelstr. 63. Bergfite die Bahnfahrt.

pitten wit, um geobeck Buchungen u. Rechnungs. ausschreibung zu iparen

sofort bezahlen zuwollen

Verlag des "Puls» niger Wochenblattes".

Ergrautes Haar färbt prächtig naturgetreublond, braun, schwarz "Jugendhaar". Zuh b Max Jentsch, Centr.-Drog.

von beute ab

1 4 Pfundbrot, I. Sorte . . . 12000 M 1 1900 Gramm=Brot, II. Sorte 10000 * 1 Gemmel 400 =

Zwieback, 1/4 Pfund 2500 ° 15 Gramm Hefe 500 -1 Pfd. Mehl Semmelbacken. 1200 * 3 Pfd. Mehl Brotbacken . . 1000 *

Bäcker = Zwangs = Innuny Pulsnig und Umgebung.

bei den Handschuh und Trikotagen, sowie fucht dit Elektromotorensabriken ersiklassig eingesührt, Perfretung leistungssähiger Fabriken für Handschub' unterleg Band, Jakonetband, Köperband, baumwollne mercerifierte und kunstseidene Ligen, Tressen und Bindebander. Offerten unter L. L. 8695 an Rubolf Moffe, Leipzig erbeten.

Ein guter Führer in der Not

Das Goldene Haus= u. Hilfsbuch,

denn es enthält die erste Hilse in Krankheits- und Unglücksfällen, Belehrung über Naturheilkunde, Ge-sundheits- und Schönheitspflege, die berufliche Ver-sorgung der Kinder, Talkrast und Unternehmungsgeist, die Gründung gewinnbringender Geschäfte mit wenig Kapital und Rat und Hilfe in Geld., Kredit- und Rechtssachen. Das nügliche Buch ist zum Preise von 5000 M (fünstausend M) gegen Nachnahme ober

Einsendung bes Betroges zu beziehen von Reinhold Fröbel in Leipzig 23, Berlagsbuchholg

Kinderreichen Familien

liefern wir unfere fabelhaft billige Volks = Haarschneidemaschine "Hag" Tage zur Probe mit bedingungslosem Rücksendungsrecht bei Nichtgefallen. Die Haarschneibmaschine "Hag" ist ein Ba" Erikat von ersiklassiger Güte und erfüllt alle Bedingungen, die man an eine moderne und praktische Maschine stellen muß. Durch ihren niebrigen Preis macht fie sich schon nach kurzer Zeit bezahlt und bringt infolge ihrer langen Lebensdauer große Ersparnisse.

Bestellen Sie die Maschine zur Besichtigung und Probe noch heute; der Apparat geht dann sosort unter "Einschreiben" an Sie ab. Preis des kom" pletten Apparates Mk. 30 000.—

Begingung: Am 6. Tage nach Empfang entweder Rücksendung unter "Einschreiben" oder Zusendung des Rechnungsbetrages.

Sanitätshaus Gebrüder Grimm Ulm-Donau-929,

SLUB

Wir führen Wissen.

d. h. so gekündi Löhne 1 keine Ui verständ hat, wa die Rea punkt